

Forum 9

Der Ehrbare Kaufmann in einer globalisierten Welt – Herausforderungen und Lösungsansätze

Verena Jörg und Dr. Henrike Purтик, IHK für München und Oberbayern

„Der Ehrbare Kaufmann“ – ein Begriff der wieder häufiger verwendet wird, wie z.B. am 08.10 2018 in der Süddeutschen Zeitung (von Klaus Ott) zum Thema: „Audi fälschte auch die Fahrgestellnummern“ (...) *Unterdessen verkündete der Vorstand das "Leitbild vom ehrbaren Kaufmann als Grundlage für unsere unternehmerischen Aktivitäten"*.

(<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/audi-fahrgestellnummern-suedkorea-1.4159325>)

Der Begriff des „Ehrbaren Kaufmanns“ wurde 1494 erstmals erwähnt wurde und erfährt gerade eine Renaissance.



Abb 1.-Quelle: Prof. Dr. Alexander Brink, 2016

So hat das Leitbild nach einer Umfrage der IHK bei 5000 ihrer Mitgliedsunternehmen bei 92% eine große bis sehr große Bedeutung. Hierbei werden Attribute wie Verantwortungsbewusstsein, Ehrlichkeit, Vorleben von Werten, Umsichtigkeit, langfristige Perspektive u.ä. von den Befragten mit dem „modernen“ Ehrbaren Kaufmann verbunden. Diese finden im Rahmen der CSR (Corporate Social Responsibility) ihre strategische Verankerung im Unternehmen, um die in Abb. 2 dargestellten Ziele umsetzen zu können.



Abb.2 – Quelle: IHK Bayern – Vortrag – Purтик/Jörg

Aktuelle Herausforderungen

Die beiden Referentinnen Frau Henrik und Frau Purтик zeigen die derzeitigen Herausforderungen in anschaulicher Weise auf. Mit dem sogenannten „Weltverteilungsspiel“ wird den Teilnehmern deutlich, wie die Ressourcen auf die unterschiedlich stark bevölkerten Kontinente verteilt sind. Dazu werden im sieben Bereiche im Raum markiert, die jeweils einen Kontinent darstellen sollen. Anschließend verteilt sich die Gruppe entsprechend der geschätzten Bevölkerungszahlen auf die Kontinente. Danach wird – symbolisiert durch ein Stück Schokolade – die Verteilung des BIP sowie mit Hilfe von Luftballons der CO₂-Ausstoß aufgezeigt. In beiden Fällen zeigt sich, dass die Teilnehmer bei einigen Kontinenten falschen Einschätzungen unterliegen.

Würden die Lebensgewohnheiten aller Menschen weltweit so sein wie die der Deutschen, dann bräuchten wir 3,2 Planeten. Die „Global Risk Landscape“ zeigt, dass die drei Top Risiken, extreme Wetterveränderungen, Naturkatastrophen und das Scheitern der Klimaschutzmaßnahmen sind. Weitere Probleme zeigen sich in der Einkommensverteilung: *„Mit 426 Mrd. Dollar besitzen die acht reichsten Milliardäre mehr als die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung.“* Auch beim CO₂ – Ausstoß wird es schwierig: *„Am 28.03.2018 hatte Deutschland das gemäß des UN-Klimaschutzabkommens national zulässige CO₂-Budget verbraucht.“* Die Industrieländer müssen mit hohen Flüchtlingszahlen rechnen: *„Bis 2050 erwarten die Vereinten Nationen 150 Millionen weitere Umwelt- und Klimaflüchtlinge.“* Und nicht zuletzt das Artensterben: *„Innerhalb der letzten vier Jahrzehnte ist die biologische Vielfalt um 58% zurückgegangen - somit sind wir Zeugen des größten Artensterbens seit Verschwinden der Dinosaurier.“* stellt eine enorme Herausforderung dar.

Des Weiteren liegen großen Herausforderungen in der Internationalisierung von Wertschöpfungsketten. Dies wird durch die Erarbeitung einer Matrix zu den beiden Bereichen „Lebenszyklus“ und „Herausforderungen“ in einer Gruppenarbeit diskutiert und dargestellt. Im Forum werden die Themen Kaffee, Automobil und T-Shirt-Produktion bearbeitet und präsentiert. Als weitere Anregung für den Unterricht stellt Frau Jörg ein Projekt vor, in dem Jugendliche nach individueller Recherche eigene Etiketten für das jeweilige Kleidungsstück z.B. eine Jeans erstellen und diese dann an einer Schaufensterpuppe ausstellen. (vgl. Abb. 3)

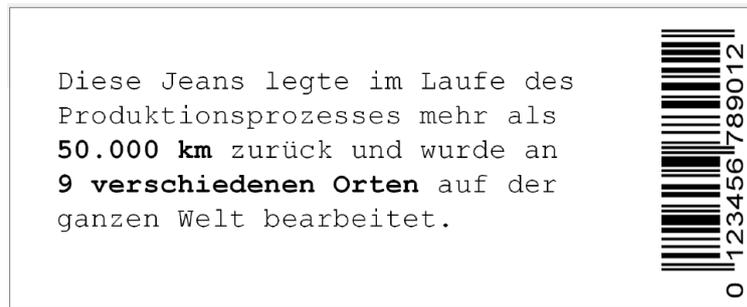


Abb. 3 – Quellen: Vortrag Purтик/Jörg

Die Verantwortung des Ehrbaren Kaufmanns besteht also in einem nachhaltigen Wirtschaften, welches die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können. Gegenüber den Wirtschaftsökonomen der 70er Jahre hat sich demnach die Sichtweise deutlich geändert was folgende Zitate verdeutlichen:

„Die einzige soziale Verantwortung eines Unternehmens besteht darin, seine Gewinne zu steigern.“
(Nobelpreisträger Milton Friedmann, 1970)

„Die Gesellschaft verlangt, dass Unternehmen, private wie öffentliche, einem sozialen Zweck dienen. Um langfristig zu prosperieren, muss jedes Unternehmen nicht nur eine finanzielle Leistung erbringen, sondern auch zeigen, wie es einen positiven Beitrag zur Gesellschaft erbringt.“
(Larry Fink, CEO Blackrock, 2018)

Moderation/Mitschrift: Evelyn Förschner